

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GO. Böhm-Ermolli schon dem Nordflügel zugeführt: das IR. 76 von der Südarkmee nach Podkamień und das IR. 83 der 33. ID. nach Brody, wo auch das IR. 85 der 27. ID. und vier Kavallerieschützendivisionen versammelt waren.

Am 19. und am 20. Juni gingen die Kämpfe zwischen Łopuszno und Radziwilow fort; doch beschränkten sich die Russen auf Teilvorstöße und vermochten gegenüber der k. u. k. 2. Armee keine Erfolge zu erzielen. So waren also die russischen Führer nicht imstande gewesen, dem Angriffsbefehle Brussilows zu entsprechen, der schon am 14. Juni ein gemeinsames Vorgehen der 11., der 7. und der 9. Armee auf Druzzkopol, Pomorzany, Brzeżany, Stanislau, Kolomea und auf Kutu vorgesehen hatte (S. 478). Weit entfernt von diesen Zielen standen die 11. und die 7. Armee unverändert vor den Toren von Brody, vor Zahośce, im Serethgrund vor Jezierna und an der Strypa. Gen. Schtscherbatschew, der Führer der 7. Armee, bereitete noch immer den unterbrochenen Angriff gegen das k. u. k. XIII. Korps am Baryszbach vor und wartete den entlastenden Vorstoß der links benachbarten 9. Armee zwischen dem Dniester und dem Pruth nach Westen ab.

Das Vordringen der Russen in der Bukowina bis an die Suczawa

(19. bis 20. Juni)

Gen. Letschitzki hatte nach dem mißglückten Durchbruchversuch bei Gwoździec das russische III. Kavalleriekorps an seinen linken Flügel herangezogen. GdI. Alexejew hatte ihm nahegelegt, den Gegner von Czernowitz nach Osten auf rumänisches Gebiet abzudrängen. Gen. Letschitzki ging auf diesen Gedanken nicht ein. Es galt ihm vor allem, die ganze Bukowina zu erobern. Er bildete zu diesem Zwecke sofort nach der Einnahme von Czernowitz aus der 82. ID. und der 103. RD. sowie aus dem III. Kavalleriekorps eine neue Stoßgruppe unter Gen. Promptow. Diese hatte nach Süden zu verfolgen und mit der Kavallerie bis gegen die Karpathenpässe, mit der Infanterie bis an die Suczawa vorzudringen. Das XI. und das XII. Korps hielt Gen. Letschitzki wegen Nachschubschwierigkeiten am Pruth zurück¹⁾. Erst mußte der unterbrochene Eisenbahnbetrieb von Nowosielica bis Zuczka wieder in Gang gebracht werden, ehe der Angriff mit der ganzen 9. Russenarmee nach Südwesten und nach Westen fortgesetzt werden konnte.

¹⁾ Litwinow, 58 f. — Klemkowski, 51.